

So funktioniert Zap-Lok®

Zap-Lok® ist ein patentiertes Verbindungssystem der Firma NOV Tuboscope, das ohne Verschweißen der Rohre auskommt.

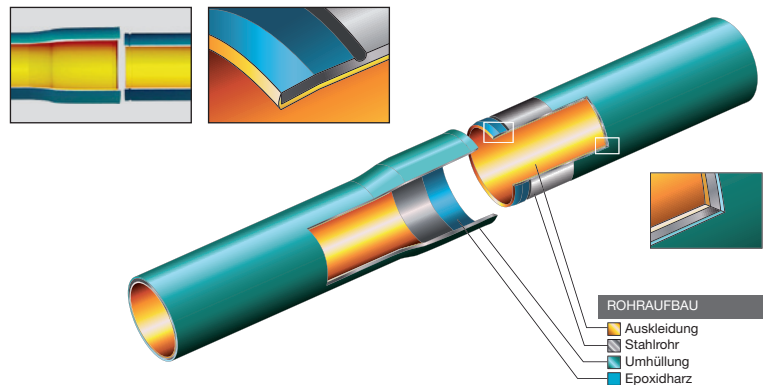
Die Verbindung der Leitungsrohre erfolgt durch Presspassung und ist für alle gängigen Pipeline-Anwendungen (Gas sour/non-sour, Öl, Wasser) sowie für Offshore- und Hochdruckverlegungen geeignet. Im Zap-Lok®-Verfahren können Rohre von 60,3 bis 323,9 mm (2 3/8 bis 12 3/4 Zoll) verwendet werden.

Bei der Weiterverarbeitung der Rohre auf den von NOV Tuboscope entwickelten Maschinen wird ein Rohrende als Muffe (Bell End) ausgeformt, das andere als so genanntes »Spitzende« (Pin End). Bei der Verlegung werden die beiden Rohrenden mit speziell entwickelten Maschinen am Verlegeort ineinandergeschoben und verpresst.

Da auf ein Verschweißen und Röntgen der Schweißnähte verzichtet werden kann, ist die Verlegung im Zap-Lok®-Verfahren sehr schnell und wirtschaftlich. Durch das einfache Verfahren können bis zu 300 Rohre am Tag verlegt werden.

Das System wird bereits seit rund 30 Jahren betriebssicher in vielen Ländern eingesetzt.

Verbindung und Umhüllung



TK-Auskleidungen und die Zap-Lok®-Verbindungen sichern lückenlosen Korrosionsschutz über die gesamte Pipeline sowie erhöhte Durchflussraten und minimale Ablagerungen.

Grafik und Informationen: NOV Tuboscope

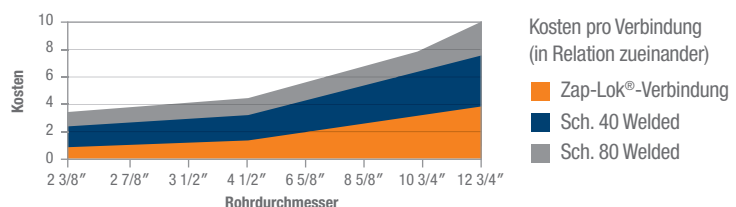
Vorteil Zeitersparnis



Das Zap-Lok®-System beschleunigt die Montage von Rohrleitungen erheblich. Zap-Lok® kommt mit einem Bruchteil des für eine Schweißverbindung anfallenden Zeitaufwandes aus. Neben dem Schweißen entfällt auch das Röntgen und Entgraten der Schweißnähte.

Grafik und Informationen: NOV Tuboscope

Vorteil Kostenersparnis



Ein großer Posten im Rohrleitungsbau sind qualifizierte Fachkräfte. Das Zap-Lok®-System ermöglicht hier Einsparungen von bis zu 90%: Anstelle der qualifizierten Schweißer wird nur ein kleines Team von Arbeitern und eine hydraulische Zap-Lok®-Presse benötigt.

Grafik und Informationen: NOV Tuboscope